Verwendungsmöglichkeit zulassen. Getrocknet kann die gelbrote Seite bei der Herstellung von Kuchen usw. zur Würze in den Teig gerieben werden. Schält man von der frischen Schale die dünne äußere Schicht ab und gibt diese mit abgekochtem Essig in eine Flasche, so kann die daraus entstehende Essenz durch Zusatz von Wasser und Zucker zu einer erfrischenden Limonade Verwendung finden. Unverdünnt kann dieser „Apfelsinenessig" auch nach dem Waschen als Toilettenessig Verwendung finden, da er auf die Gesichtshaut vorzüglich wirkt, die Tätigkeit der Hauporen erhöht und die Runzeln verhütet. Der Nutzen der Apfelsine ist somit ein ziemlich mannigfacher.

— **Theater im Löwen.** Einerseits das angekündigte Benefiz für Frl. Susel Richter, zum anderen aber auch das für dieses gewählte Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" von Georges Ohnet hatten am Hohenjahrabend ein zahlreiches Publikum ins Theater gelockt. Die Aufführung hatte einen vollen Erfolg zu verzeichnen und namentlich auch die Benefiziantin hatte Gelegenheit, sich als Susanne, Schwester des Philipp Derbley (Herr Kurt Richter) in ihrem vollen Können zu zeigen. Der letztere, eine Persönlichkeit, wie man sie selten findet, weiß infolge seines edlen Charakters seine stolze Gattin Claire (Frl. Marga Richter), die den Herzog von Blingby (Herr Max Kowa) liebt und ersteren nur deshalb zum Gatten genommen hat, weil letzterer sie verschmähte, dahinzubringen, daß sie ihm schließlich in aufrichtiger Liebe zugetan ist. Diese kommt am deutlichsten zum Ausdruck, als er sich wegen ihr mit dem Herzog duellieren muß. Die Angst treibt sie zum Duell, durch ihr Erscheinen erschreckt sie ihren zum Schutz bereiten Gatten und die dem Gegner zugedachte Kugel trifft sie, die somit ein Opfer ihrer Liebe wurde. Auch die übrigen Darsteller trugen ihr Möglichstes zum Gelingen der Aufführung bei, die auch lebhaften Beifall erntete, während Frl. Susel Richter ein schönes Bukett überreicht wurde. — Der Nachmittag brachte in der Kindervorstellung unter Mitwirkung einer lebenden Ziege „Robinson Crusoe", während gestern Nachmittag das Schauspiel „Wilhelm Tell" von Friedrich von Schiller in Szene ging. — Am gestrigen Abend fand eine Aufführung des Lustspiels „Auf Strafurlaub" oder „Leutnantsstreiche" von Moser und Trotha statt, deren Besuch unter dem eingetretenen Schneewetter etwas zu leiden hatte. Das Stück sprach sehr an und erntete lebhaften Beifall. Dem flotten Husarenleutnant Waldy von Felsen (Herr Kurt Richter), der infolge seines leichtsinnigen Lebenswandels ziemliche Schulden in der Garnison gemacht hat, wird durch Vermittelung seines Vaters, des Majors a. D. von Felsen (Herr Bruno Sandow) vom Regimentskommandeur ein Strafurlaub zudiktiert, den er auf dem Gute seines Vaters zubringen muß. Hierbei verliebt er sich in die Tochter des Fabrikanten Arnau (Herr Max Kowa), des Nachbars seines Vaters, und bekommt sie schließlich zur Frau, während sein Vetter Horst (Chr. Richter), ein trockener Privatgelehrter, mit einem Korbe abziehen muß. Erwähnt sei noch der Bursche Jocabasch des Leutnants (Herr Paul Sandow) sowie der Inspektor Schander (Herr Büttner) mit der Witwe Sommer (Frau Laura Sando). Aber auch die übrigen Mitwirkenden trugen ebenfalls zum Gelingen der Aufführung bei. — Morgen Abend gelangt unter gütiger Mitwirkung der Stadtkapelle als Benefiz für Frau Elsa Richter die Operettenposse „Leichte Kavallerie" oder „Feurig Blut — froher Mut" von Braune zur Aufführung, während die Abschiedsvorstellung erst am Sonntag stattfindet, da die Direktion sich genötigt sieht, diese Woche noch hierzubleiben. In Borna, wohin sich das Ensemble wendet, ist diese Woche der Theatersaal durch Wählerversammlungen besetzt, sodaß ein Auftreten erst in nächster Woche möglich ist. Durch diesen unfreiwilligen Aufenthalt ist aber den männlichen Mitgliedern nunmehr Gelegenheit geboten, am Freitag hierorts ihr Reichstagswahlrecht ausüben zu können.

— **Die 30. Allgemeine Große Geflügelausstellung** fand gestern und vorgestern im Saale des Hotel weißer Adler in Wilsdruff statt. Aus letzterem Orte und dessen näherer, weiterer Umgebung waren sie herbeigekommen, die Hühner, Tauben, Gänse, Enten und anderes Geflügel, um ihren „Geschlechtstag" abzuhalten. Gegen 500 „Delegierte" sind da versammelt. Schon beim Betreten des Saales merkt man, daß hier „was los" ist. Ein ohrenbetäubender Lärm dringt einem entgegen, ein Schnattern, Krähen, Gackern, ein Geschwirr von Lauten, ein Tumult — beinahe wie in einer Wahlversammlung. Und eine solche ist es ja auch im andern Sinne des Wortes. Denn nur auserwählte, fast durchweg rein rassige, erstklassige Vertreter der Geflügelwelt haben sich hier ein Stelldichein gegeben und harren in langen Reihen ihrer Bewunderer und Käufer. Der Geflügelzüchterverein für Wilsdruff und Umgebung als Arrangeur der Ausstellung versteht es auch, diese richtig in Szene zu setzen und für eine gute Durchführung derselben zu sorgen. Die 30. Ausstellung des rührigen Vereins war ihren Vorgängerinnen sowohl an Nummerzahl, als auch in der Qualität der Tiere überlegen, demnach ein Fortschritt in der Zucht. Die Lokal- und Lichtverhältnisse in dem großen Saal waren vorzügliche, auch konnte das Käfigmaterial als ein sehr gutes bezeichnet werden. Die Ausstellung umfaßte 236 Nummern von 51 Ausstellern. An Verbands- Vereins- und Privatehrenpreisen waren insgesamt 28 zu vergeben. Diese erhielten folgende Aussteller: Auf Hühner und größeres Geflügel. Ernst Horn, Reinsberg (Staatsehrenpreis, Plakette), Max Zieger, Siebenlehn (silberne Verbands-Medaille), Arno Faust, Kaufbach, Max Beck, Wilsdruff (Verbands-Diplom), Arthur Döhnert, Hartha b. Gauernitz (Ehrenpreis der Stadt Wilsdruff für Nutzgeflügel), Ernst Flade, Grumbach, Ernst Horn, Reinsberg (Vereinsehrenpreise), Paul Schirmer, Wilsdruff (Vereins-Diplom), Arno Faust, Kaufbach, Max Beck, Wilsdruff, Heinrich Hahn, Kaufbach, Frau Gertrud Pietzsch, Groitzsch, Max Zieger, Siebenlehn, Max Werner, Wilsdruff, Heinrich Birkner, Wilsdruff, Arthur Umlauft, [illegible], Theodor Richter, Grumbach (zwei Preise), Bruno Richter, Mohorn, Oskar Beyrich, Wilsdruff (Privat-Ehrenpreise); auf Tauben: Die Herren, Christian Jacob, Dresden-N. (bronzene Verbands-Medaille), Alfred Gräbner, Oberneundorf (Verbands-Diplom), Oskar Windschütiel, Wilsdruff (Vereins-Ehrenpreis), Friedrich Wiegand, Klipphausen (Vereins-Diplom), Gustav Ertel, Rabenau, Friedrich Wiegand, Klipphausen (zwei Preise), Heinrich Hahn, Kaufbach, Oskar Windschüttel, Wilsdruff, Martin Vogel, Wilsdruff, Richard Schirmer, Dresden-N. (Privat-Ehrenpreise). Außerdem wurden 9 erste, 33 zweite, 95 dritte und 82 vierte Preise vergeben. Der Besuch konnte als ein guter bezeichnet werden. Infolge des erzielten günstigen Ergebnisses wird es dem Verein auch in der Zukunft nicht schwer fallen, wiederum größere Ausstellungen ins Leben zu rufen.

— Im **Gemeinnützigen Verein Wilsdruff** hält Herr Experimentalphysiker W. Pauck am 17. Januar einen Vortrag im Saale des Hotel weißer Adler über die neuesten Fortschritte der modernen Physik (Bildtelegraphie, elektrisches Fernsehen, Lichttelephonie, drahtlose Telegraphie und Telephonie nach ihrem gegenwärtigen Stande). Näheres in den nächsten Nummern. Der Kartenverkauf erfolgt durch Boten.

— Gestern hat sich hier im Hotel goldner Löwe eine **Ortsgruppe des nationalliberalen Vereins** im 6. sächsischen Reichstagswahlkreis gebildet. Hierbei wurde in Aussicht genommen, nächsten Donnerstag noch eine Wahlversammlung stattfinden zu lassen, zu der Herr Professor Bessenge-Dresden als Referent gewonnen werden soll.

— Gestern Sonntag hielt der hiesige **Evangelische Jünglingsverein** im Restaurant Tonhalle, hier, seine Weihnachtsfeier ab. Noch einmal erstrahlte in seinem herrlichen Glanze der Weihnachtsbaum, unter dem zahlreiche Geschenke für eine Gaben-verlosung ausgebreitet lagen. Die Jünglinge hatten es gut verstanden, den zahlreich erschienenen Vereins-, als auch Ausschußmitgliedern eine angenehme Unterhaltung zu bieten, der Feier aber auch die rechte Weihe zu verleihen. Allgemeinen Gesängen folgten verschiedene Deklamationen und Vorträge. Im Mittelpunkt des Abends stand die Begrüßungsansprache des Herrn Pfarrer Wolke. Recht lebhaft zugesprochen wurde der Kaffeetafel, wozu Stollen gratis verabreicht wurde.

— **Der erste Schnee** ist gefallen und deckt die ganze Flur mit seiner weißen Hülle. Einige vereinzelte Flocken, die schon vor einigen Wochen niederschwebten, aber bald wieder auftauten, konnten als Schneefall kaum angesprochen werden. Jetzt aber herrscht draußen rechte Winterstimmung. Klar und scharf ist die Luft, weit bis zum Horizont glitzert und blitzt es beim Sonnenschein in tausenden von weißen Lichtern und Funken. Lustiges Schellengeläute der Schlitten tönt an unser Ohr. Die Rodelbahn am Kirschberg wird nunmehr wieder stark benutzt werden. Unsere Jugend führt frohe Kämpfe auf und schleudert eifrig die so lange entbehrten Schneebälle. Was schadets, wenn hin und wieder eine Scheibe dabei in Stücke geht. Gestraft wird ja doch nur, wer nicht rasch genug um die Ecke verschwinden konnte, und auf die Schnelligkeit ihrer Beine können sich die meisten unserer Jungen nur allzugut verlassen.

Letzte Nachrichten.

Ein italienischer Segler untergegangen.

Nach einer Depesche aus Korsika ist der italienische Segler „Die drei Brüder" vom Sturme überrascht worden und in der Nähe von Veto Vecchio untergegangen. Die ganze Besatzung ist verloren.

Bei einem Schiffsunglück 21 Personen ertrunken.

Nach einem aus Odessa eingetroffenen Telegramm ist der russische Dampfer „Ruß", der den Verkehr zwischen Rußland und Frankreich aufrechterhält, im Schwarzen Meer infolge heftigen Sturmes gescheitert. Der Kapitän sowie die aus 20 Personen bestehende Besatzung haben in den Wellen ihren Tod gefunden.

Hierzu eine Beilage.

Frischer Schellfisch
heute eingetroffen. 1540
Paul Humpisch.

P. P.
Mit Ihrer „Rino-Salbe" bin ich sehr zufrieden. Ich habe schon vielfach versucht, aber nichts half, nach Gebrauch Ihrer Rino-Salbe aber ist die Schuppenflechte ganz fort. Ich kann sie daher allen nur empfehlen. 4804B
Elbe, 21.9.06.
O. Bessner.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg auch gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt, ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Hüllungen weise man zurück.

Stollensteuer
nimmt wieder an 1455
Th. Richter, Grumbach.

Schöne Wohnung
in nächster Nähe des Marktes per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1500

Wohnung
bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör per 1. April 1912 von einfachen kinderlosen Leuten **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unter **W. 201** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 512

Kleine Wohnung
in zweiter Etage, für einzelne Person oder ältere Leute passend, per 1. April zu beziehen bei **Richard Bretschneider,** Fleischermeister. 1481

40 tote Ratten pro Tag zur Strecke gebracht — geradezu ist der Erfolg — bin die Ratten los — 50 Ratten in kurzer Zeit tot — findet bei meinen Kunden großen Anklang u. so und ähnlich heißt es immer in den glänzenden Zeugnissen über „Es hat geschnappt". Wo keine Ratte mehr in die Falle geht, wo Giftbrocken nicht mehr angerührt werden, da wird das von den schädlichen Nagetieren mit wahrem Heißhunger gefressene, für Haustiere und Geflügel absolut unschädliche „Es hat geschnappt" bannend wirken. Nur echt in plombierten Packungen à 50 Pf., 1.—, 2.— und 3.— M. Man lasse sich nichts anderes aufreden, evtl. weisen wir Bezugsquellen nach. Jedem Interessenten senden wir auf Wunsch eine 32 Seiten starke Broschüre „Die Rattenplage und ihre wirksame Bekämpfung" umsonst und portofrei.
Wilh. Anhalt G. m. b. H., Chemische Fabrik Kolberg.
„Es hat geschnappt"
Zu Wilsdruff zu haben bei **Paul Kletzsch,** Dresdner Str. 62. 2097

Wir sind mit einem großen Transport junger hochtragender und neumelkender 1529
ostpreußischer Kühe
größtenteils mit Kälbern, eingetroffen und stehen dieselben vom **14. Januar** ab zum Verkauf.
Kesselsdorf, am Bahnhof.
Gebrüder Ferch.
Telephon: Amt Wilsdruff Nr. 71.

Zeige ergebenst an, daß ich Montag, den 8. Januar, mit meinem ersten diesjährigen großen Transporte bester
Dänischer Arbeits-, sowie Holsteiner und Seeländer Wagenpferde
eingetroffen bin und dieselben zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf stelle. 1507
Bruno Leuteritz.
Gasthof Benedix, Deutschenbora.

Schöne
Wohnung
in nächster Nähe des Marktes per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1504

Buchdruckerlehrling.
Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung, der Lust zum Buchdruckergewerbe hat, findet sofort oder Ostern gutes Unterkommen bei bester Ausbildung in der
Buchdruckerei des Wochenblatt für Wilsdruff.
Arthur Zschunke.

Soeben erschienen:
Illustrierter Deutscher Kolonial-Kalender 1912
Redigiert von Major v. Strauß. Mit einer achtfarbigen Karte von Deutsch-Neuguinea und Samoa, einem Dreifarben-Kunstblatt, drei Illustrationsbeilagen auf Karton und zahlreichen Originalzeichnungen und Abbildungen nach photographischen Aufnahmen.
Preis: 75 Pfg.
Zu haben in der
Geschäftsstelle des Wochenblattes

Suche zum sofortigen Antritt **Pferdeknechte, Mittelknechte, Pferdejungen, Großmägde, Hausmädchen** nach Dresden. Bernhard Pollack, Stellenvermittler, Wilsdruff, Markt 10. 1457

Schuhmacher-Lehrling
für nächste Ostern gesucht. Günstige Bedingungen, gute Ausbildung und genaue Beaufsichtigung werden zugesichert. 1502
Richard Busch, Schuhmachermeister, **Wilsdruff,** Dresdner Str. 96.

Ein Lehrling
wird angenommen bei 1509
Gustav Oswald, Schneidermeister.

Zugelaufen
ein schwarzer Spitz mit Steuermarke Nr. 928. Gegen Insertionsgebühren abzuholen in 1506 **Helbigsdorf,** Gut Nr. 37.